



Foto: Josh Zakary / Flickr - (CC BY-NC 2.0)

Grenzen auf!

**Mittwoch, 16.09.2015
17:00 Uhr in Hannover**

Innenministerium (Lavesallee 6 / U-Bahnstation Waterloo)

Unterstützer*innen (Organisationen; in alphabetischer Reihenfolge): DIE LINKE BO Hannover Region West · DIE LINKE Niedersachsen · DIE LINKE OV Hannover Nord · DIE LINKE OV Mitte-Vahrenwald-List · Emanzipatorische Linke Niedersachsen · Grüne Jugend Niedersachsen · Junge GEW Niedersachsen · Linksjugend [solid] Niedersachsen · Piratenpartei Niedersachsen · SJD - Die Falken, Bezirksverband Hannover · Unterstützer*innen (Einzelpersonen; in alphabetischer Reihenfolge): Matthias Büschking · Mizgin Ciftci, Mitglied im Landesvorstand DIE LINKE Niedersachsen · Ole Fernholz · Daniel Josten, Sprecher DIE LINKE Mitte-Vahrenwald-List · Maren Kaminski, Gewerkschaftssekretärin GEW Hannover · Michael Kuhlendahl · Sabine Lösing, Mitglied des Europäischen Parlaments · Dorothee Menzner · Gunda Pollok-Jabbi, Mitglied im Rat der Landeshauptstadt Hannover · Fares Rahabi · Siegfried Seidel, Mitglied im Stadtbezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt · Peter Siemens · Angela Volker

Grenzen auf!

„Deutschland führt in diesen Minuten vorübergehend Grenzkontrollen an den Binnengrenzen ein. Der Schwerpunkt wird zunächst an der Grenze zu Österreich liegen.“ - Mit diesen Worten leitete der deutsche Bundesinnenminister Thomas de Mažière (CDU) die Abkehr von offenen Grenzen in Europa ein. Auch der niedersächsische Innenminister Boris Pistorius (SPD) hatte nach Angaben der Bundesregierung diesem Schritt im Vorfeld zugestimmt.

Die Bundesregierung vollzieht damit nach der Aufnahme syrischer Flüchtlinge aus Ungarn eine radikale Kehrtwende in der Asylpolitik. Ungarn hat bereits angekündigt, strengere Grenzkontrollen einzuführen und illegalisierte Grenzübertritte unter Strafe zu stellen. Gleichzeitig bereitet die Bundesregierung derzeit einen Bundeswehreininsatz gegen Schlepper auf dem Mittelmeer vor. Die einzige Antwort der Europäischen Union und jetzt auch der Bundesrepublik Deutschland heißt ganz offensichtlich: Abschottung.

Die Aufnahme von Geflüchteten darf aber nicht von finanziellen Spielräumen oder ihrer Gesamtzahl abhängen. Politisch Verfolgte genießen Asyl. Punkt.
Wir verlangen von der Niedersächsischen Landesregierung und von der Bundesregierung den sofortigen Stopp der Grenzkontrollen und den vorbehaltlosen Einsatz für eine menschenwürdige Unterbringung von Geflüchteten. Darüber hinaus müssen dringend neue Wege der legalen Zuwanderung ermöglicht werden.

Wir rufen alle Menschen auf, sich am Mittwoch, den 16. September, um 17 Uhr vor dem Niedersächsischen Innenministerium (Lavesallee 6, U-Bahnstation Waterloo) zu versammeln und sich den genannten Forderungen anzuschließen.

Unterstützer*innen (Organisationen; in alphabetischer Reihenfolge):

DIE LINKE BO Hannover Region West
DIE LINKE Niedersachsen
DIE LINKE OV Hannover Nord
DIE LINKE OV Mitte-Vahrenwald-List
Emanzipatorische Linke Niedersachsen
Grüne Jugend Niedersachsen
Junge GEW Niedersachsen
Linksjugend [,solid] Niedersachsen
Piratenpartei Niedersachsen
SJD - Die Falken, Bezirksverband Hannover

Unterstützer*innen (Einzelpersonen; in alphabetischer Reihenfolge):

Matthias Büschking
Mizgin Ciftci, Mitglied im Landesvorstand DIE LINKE. Niedersachsen
Ole Fernholz
Daniel Josten, Sprecher DIE LINKE Mitte-Vahrenwald-List
Maren Kaminski, Gewerkschaftssekretärin GEW Hannover
Michael Kuhlendahl
Sabine Lösing, Mitglied des Europäischen Parlaments
Dorothee Menzner
Gunda Pollok-Jabbi, Mitglied im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Fares Rahabi
Siegfried Seidel, Mitglied im Stadtbezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt
Peter Siemens
Angela Volker

